

Herrn Bezirksbürgermeister
Andreas Hupke

Herrn Bürgeramtsleiter
Dr. Ulrich Höver

Herrn Oberbürgermeister
Jürgen Roters

Köln, 13.04.2015

Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen der Stadt Köln

Sehr geehrte Herren,

wir bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der BV Innenstadt zu setzen:

Neuordnung der Verkehrsflächen auf der Moltkestraße

Die Verwaltung wird gebeten, folgende Maßnahme durchzuführen: Das nach Süden führende dreispurige Teilstück der Moltkestr. zwischen Aachener und Richard-Wagner-Straße wird um eine Fahrspur verschmälert. Der freiwerdende Platz wird dem Fußgänger- und Radverkehr zugeschlagen.

Da es sich in diesem Bereich um einen gefahrenschwerpunkt für Fußgänger_innen und Fahrradfahrer_innen handelt, bitten wir die Planungen dieses Bereichs im Rahmen der Beratungen um das innenstädtische Radwegekonzept vorzuziehen.

Begründung

Auf dem genannten Teilstück der Moltkestraße besteht ein augenfälliges Missverhältnis in der Aufteilung der Verkehrsfläche. Der relativ spärliche Autoverkehr fährt auf zwei, später drei Spuren, wohingegen der Bürgersteig extrem schmal ist und zudem noch eine Bushaltestelle aufnimmt. Der sehr rege Fußgängerverkehr in beide Richtungen (insbesondere im Sommerhalbjahr durch die Besucher des Grüngürtels) wird zusätzlich durch Trafokästen und wild abgestellte Fahrräder behindert (siehe Foto).



Gerade an der Bushaltestelle weichen sich Fußgänger bisweilen auf die Straße aus – vor allem, wenn sich zwei Kinderwagen entgegenkommen. Die Nutzung des gegenüberliegenden Bürgersteiges bringt keinen Vorteil, da er genauso schmal ist.

Der Verkehrsfluss wird durch Neuordnung der Verkehrsflächen nicht gestört, denn über dieses Teilstück der Moltkestraße wird kein Fernverkehr geleitet. Die Zuführung des stadteinwärts fahrenden Verkehrs (B 55) erfolgt erst auf der Kreuzung mit der Richard-Wagner-Straße. Einzig aus Norden (Moltkestraße Alleeteil) und Osten (Aachener Straße stadtauswärts) werden abwechselnd Fahrzeuge zugeleitet.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Regina Börschel

gez. Ernst Zweil

Status quo:



Links: zwei Spuren führen geradeaus, eine nach links. Die rechte der beiden Spuren soll dem Fußverkehr zugutekommen. Auf dem Bürgersteig ist derzeit kaum Platz für sich entgegenkommende Passanten, vor allem im Wartebereich der Bushaltestelle staut es sich oft. Abgestellte Fahrräder verschärfen die Situation. Der falsch fahrende Radfahrer vermittelt eine Idee vom Platzangebot auf dem Gehweg.